

„Wahrhaftig?“ rief Trail, der sich nur mühsam der erregten Fragen der anderen Spiritisten entziehen konnte. Und dann, als er den Blick hob, breitete sich ein Lächeln der Genugtuung über sein Gesicht.

„Unsinn“, sagte er. „Ich habe offensichtlich den Arm Roccas in die Höhe geschlagen. Sehen Sie! Die Kugel hat den Spiegel oberhalb des Kamins zerbrochen.“

Sheldon sah hin und machte erstaunte Augen.

„Aber ich sage Ihnen, daß ich sie gespürt habe“, beharrte er.

„Das ist schon möglich. Aber nur in Ihrer Einbildung, die in diesem Augenblick mit besonderer Kraft gearbeitet haben dürfte. Ein prächtiges Beispiel von Autosuggestion, mein Freund. Die Anspannung Ihrer Nerven hat Sie den

Schuß mit dem vollen Anschein der Tatsächlichkeit erleben lassen.“

Es war wirklich so. Und es ging sogar so weit, daß Sheldon abends beim Auskleiden inmitten seiner Brust einen dunklen Fleck sah. . . .

Am nächsten Tage fragte Augustus Sheldon seinen Freund:

„Nun? Und Ihre Bedingung?“

„Verbrennen Sie alles, was auf Ihr neues Gas Bezug hat und geben Sie diesen Teil ihrer Forschertätigkeit auf.“

Sheldon sah ihn verblüfft an.

„Haben Sie mich darum vor Rocca gerettet?“

„Ja. Er war ein Fanatiker und hätte sein Leben und das eines anderen auch schlechteren Idealen geopfert. Und ein Pistolenschuß schien mir kein so wirksames Argument wie eine Lebensrettung. Denn — offen gestanden — hatte er diesmal ganz unrecht?“

(Autorisierte Uebersetzung von Fritz Bondy.)

N A C H T L I E D

*Quellende, schwellende Nacht,
voll von Lichtern und Sternen:
In den ewigen Fernen,
sage, was ist da erwacht!*

*Herz in der Brust wird beengt,
steigendes, neigendes Leben,
riesenhaft fühle ich's weben,
welches das meine verdrängt.*

*Schlaf, da nahst du dich leis,
wie dem Kind die Amme,
und um die dürftige Flamme
ziehst du den schützenden Kreis.*

Hebbel.